

ERBARMEN ÜBER DEUTSCHLAND – UMKEHR21 – MORGENGEBET – DEUTSCHLAND UNTER DEM KREUZ:

Ein Ruf zur Umkehr und Versöhnung!

Im 2. Korintherbrief, 5,18-19 schreibt der Apostel Paulus: „Das alles aber kommt von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat; weil nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, in dem er ihnen ihre Sünde nicht anrechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte.“ (Schlachter 2000-Übersetzung)

GOTT RUFT DEUTSCHLAND!

Er ruft die Menschen, die hier leben, zur Umkehr und Versöhnung mit dem lebendigen Gott, dem Gott der Bibel, dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs

Und er lädt sie zur Versöhnung untereinander ein: Ost und West, arm und reich, Mann und Frau, jung und alt, durch alle Gesellschaftsbereiche hindurch.

Wir, als Christen, haben den Auftrag, Gottes Anliegen in die Welt zu tragen „Lasst Euch versöhnen mit Gott!“ „Habt Frieden untereinander!“ „Wendet Euch Gott zu, lernt neu Bescheidenheit, Dankbarkeit und dass einer den anderen höher achte als sich selbst!“

Wir, als Christenheit, sind zuerst gefordert diesen Umkehrprozess voranzutreiben! Mögen wir unseren priesterlichen, prophetischen und apostolischen Dienst an unserer Nation wahrnehmen – an jedem Ort, in jeder Stadt, in jedem Bundesland und einladen: „Kommt zum Kreuz! Lasst Euch versöhnen mit Gott! Werdet in einer zunehmend zerrissenen, orientierungslosen, hoffnungslosen Gesellschaft hinein Versöhner, Friedensstifter und Hoffnungsträger!“

So etwa könnte man das Kernanliegen des neu gegründeten Vereins: „Deutschland unter dem Kreuz – ein Weg zur Versöhnung e.V.“ zusammenfassen.

ZUR VORGESCHICHTE:

Seit 2017 lud die Bewegung „Erbarmen über Deutschland“ zu Buß- und Gebetsversammlungen ein, zunächst vor allem zu den Karfreitagsgottesdiensten nach Darmstadt bei den Evangelischen Marienschwestern, und von dort ausgehend aber auch in kleinere und größere Versammlungen im ganzen Land.

Ein Höhepunkt war die Buß-, Gebets-, und Anbetungsversammlung unter der Überschrift „umkehr21“ am 11. September 2021 auf dem Luitpoldhain in Nürnberg, einem Teil des ehemaligen NS-Reichsparteitagsgeländes. Mitwirkende auf dieser Veranstaltung waren: Die Marienschwestern Joela Krüger und Damiana Lerp, der messianischer Pastor Benjamin Bergen, Pastor Jobst Bittner, Martin Fritsch, Pfarrer Henning Döbers, Prinz Philip Kiril von Preußen, Friedegart

Warkentin, Karin Heepen, Dr. Thomas Horn und Harald Eckert. (*Schriftliche Dokumentation und YouTube-Aufzeichnung siehe Website www.dudk.de*). Um diese Veranstaltung herum und danach entwickelte sich das sogenannte „Morgengebet“. Jeden Morgen, außer sonntags, treffen sich, inzwischen seit etwa eineinhalb Jahren, 70-100 Christen im Internet für eine Stunde zu Anbetung, persönlicher Buße und Buße für unser Land. Aus dieser Vorentwicklung und dieser Gebetsbewegung heraus kam es am 14.1.2023 zur Gründung des neuen Vereins: „Deutschland unter dem Kreuz – ein Weg zur Versöhnung e.V.“. Dadurch soll der Handlungsfähigkeit im Sinne des Kernauftrages noch mehr Wirkung verliehen werden.

2022 initiierte die TOS, aus Tübingen um Pastor Jobst Bittner herum, eine Karfreitagsaktion unter dem Motto „Deutschland unter dem Kreuz“, bei der Christen unterschiedlichster geistlicher Herkunft sich jeweils an öffentlichen Plätzen in über 50 Städten und Orten um ein temporär aufgestelltes Kreuz versammelt haben, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

7. APRIL 2023 (KARFREITAG): KREUZ KONTRA KRISEN

Für die diesjährige Karfreitagsaktion, am 7. April 2023, hat nun der Verein „Deutschland unter dem Kreuz – ein Weg zur Versöhnung e.V.“ diesen Aufruf von der TOS übernommen und ermutigt einmal mehr zur öffentlichen Aufrichtung von Kreuzen an möglichst vielen Orten und in möglichst vielen Städten. Die Einladung zur Versöhnung mit Gott und untereinander aus der Gnade und Kraft des Kreuzestodes Jesu heraus möge in ganz Deutschland öffentlich bezeugt werden!

Weitere Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Webseite des Vereins www.dudk.de oder unter der Mailanschrift info@dudk.de.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch eine Karfreitagsaktion in Ihrem Ort initiieren könnten oder sich einer Aktion anschließen würden. Hinweise und Hilfen, wie man so einen Aktion starten und durchführen könnte, finden Sie auf unserer Internetseite.

Nun schließen wir diese Verlautbarung mit den Worten aus der Präambel dieses neuen Vereins:

ZUM SCHLUSS: DIE PRÄAMBEL DER SATZUNG

Das Kreuz symbolisiert für uns die zentrale Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Es steht für Buße und Erlösung durch die Liebe und Zuwendung Gottes.

Wir beobachten in der Bundesrepublik Deutschland eine zunehmende Abwendung von der Botschaft des Kreuzes in Kirche und Gesellschaft sowie von unserem jüdisch-christlichen Wertefundament, vom Geist des Grundgesetzes, unserer Geschichte und unserer Prägung als Nation.

Dieser Entwicklung wollen wir als Christen unterschiedlicher Konfessionen, gesellschaftlicher Sozialisierungen und beruflicher Hintergründe gemeinschaftlich entgegenreten. Dabei wollen wir auch einen wichtigen Beitrag zur Überwindung von Antisemitismus leisten und darin auch die deutsch-Israelische Freundschaft fördern.

V.i.S.d.P.: Harald Eckert (MA), Dr. med. Thomas Horn, Dr. med. Ute Horn, Pfr. i.R. Bernd Schieritz (Vereinsvorstand)